

MEDIZIN-PRODUKTE

1. Vorschlag für TTIP-Medizinprodukte-Anhang veröffentlicht

Die Europäische Kommission hat am 14. Juli einen Textvorschlag für einen Medizinprodukte-Anhang im TTIP veröffentlicht. Das [Verhandlungsdokument](http://trade.ec.europa.eu/doclib/docs/2016/july/tradoc_154797.pdf) ist in englischer Sprache unter http://trade.ec.europa.eu/doclib/docs/2016/july/tradoc_154797.pdf abrufbar. Der Industrieverband Spectaris begrüßt diese Veröffentlichung und verweist auf bestehende Handelsbarrieren. Vor allem seien es sogenannte nicht-tarifäre Handelshemmnisse, wie beispielsweise doppelte Marktzugangsverfahren oder unterschiedliche Normen und Standards, die zu einem erheblichen Kosten- und Zeitaufwand führen und insbesondere kleine und mittelständische Unternehmen (KMU) belasten. Angesichts der Tatsache, dass die deutsche Medizintechnik 2015 Produkte im Wert von 3,8 Mrd. Euro in die USA exportierte und dass umgekehrt Medizinprodukte im Wert von 3,9 Mrd. Euro von den USA nach Deutschland importiert wurden, spricht sich Spectaris nach wie vor für das transatlantische Handelsabkommen aus.

Durch den Medizinprodukte-Anhang sollen unnötige Duplizierungen abgebaut und die zukünftigen Standards für Medizinprodukte gemeinsam entwickelt werden. Die Patientensicherheit oder der Umweltschutz sollen priorisiert und geschützt werden. Darüber hinaus sehe der Textvorschlag vor, dass beide Seiten weiterhin ihre eigenen regulatorischen Grundsätze selbstständig bestimmen können. Nach Spectaris muss es das Ziel sein, über TTIP zu erreichen, dass die gegenseitige Anerkennung bereits auf dem heimischen Markt zugelassener Medizinprodukte auf dem jeweils anderen Markt erleichtert wird.

2. Rund 370 Mrd. Dollar für Medizintechnik

Beim Branchentreff Medtech Rheinland-Pfalz am 20. Juli in Mainz bezifferte Prof. Hans-Jörg Bullinger vom Fraunhofer Senat den weltweiten Umsatz für Medizintechnik auf rund 370 Mrd. Dollar. 2005 seien es 219 Mrd. Dollar gewesen. Und nach Darstellung des rheinland-pfälzischen Wirtschaftsministers Volker Wissing haben die rheinland-pfälzischen Medizintechnik-Unternehmen zwischen 2012 und 2015 das Exportvolumen für medizinische Geräte, pharmazeutische Erzeugnisse und pharmazeutische Grundstoffe von 8,2 Mrd. auf 10,7 Mrd. Euro gesteigert.

3. Meldungen zur Metallkorrosion bei Hüftimplantaten

Dem Bundesinstitut für Arzneimittel und Medizinprodukte (BfArM) liegen Meldungen vor, bei denen jeweils eine Revisionsoperation aufgrund von Metallkorrosion der modularen Verbindung zwischen Konusadapter (CoCr-Legierung) und Schaft (Ti-Legierung) durchgeführt werden musste. Betroffen sind bislang Hüftimplantatsysteme von drei Herstellern. Das BfArM weist in diesem Zusammenhang auf eine [Handlungsempfehlung](http://ae-germany.com/images/ae/oefentlich/pdf-handlungsanweisungen/Metallkorrosion_09.06.2016.pdf) der Arbeitsgemeinschaft der Endoprothetik GmbH (AE) vom 9.6.2016 hin: http://ae-germany.com/images/ae/oefentlich/pdf-handlungsanweisungen/Metallkorrosion_09.06.2016.pdf. Ärzte sollen ähnliche Schadensfälle ans BfArM melden: www.bfarm.de/DE/Service/Formulare/functions/Medizinprodukte/vorkommnisse/_node.html. Patienten, die diesbezüglich Fragen haben, empfiehlt die Behörde, sich an ihren behandelnden Facharzt für Orthopädie zu wenden. Die BfArM-Empfehlung ist zu finden unter: www.bfarm.de/SharedDocs/Risikoinformationen/Medizinprodukte/DE/Konusadapter_Metallkorrosion.html

4. Medizinprodukte-Hersteller sollten auf den Weichmacher DEHP verzichten

DEHP (Di(2-ethylhexyl)-Phthalat) und andere Weichmacher sind Zusatzstoffe für PVC, die auch für die Herstellung von Medizinprodukten verwendet werden. Am 20. Juli verwies das Bundesinstitut für Arzneimittel und Medizinprodukte (BfArM) in Anlehnung an das wissenschaftliche Komitee SCENIHR auf die möglichen Gefahren von DEHP, obwohl die Datenlage noch nicht gesichert sei. Als Risikogruppen benennt das BfArM Neugeborene, vorpubertäre Kinder und Dialysepatienten. Das BfArM appelliert u. a. an die Hersteller, diese Problematik bei der Herstellung von Medizinprodukten zu berücksichtigen und qualitativ bessere Produkte herzustellen. Die [BfArM-Empfehlung](http://www.bfarm.de/SharedDocs/Risikoinformationen/Medizinprodukte/DE/dehp_2016.html) ist im Internet unter www.bfarm.de/SharedDocs/Risikoinformationen/Medizinprodukte/DE/dehp_2016.html abrufbar.

5. Medizintechnik wichtiger Faktor für München

Der Münchner Jahreswirtschaftsbericht 2016 weist die Medizintechnik als wichtigen Wirtschaftsfaktor für die Stadt aus. 200 Hersteller und 150 Zulieferer sind an der Isar angesiedelt. Die Hersteller machen mit

14.000 Mitarbeitern einen Umsatz von 2,5 Mrd. Euro, die Zulieferer mit 7.000 Mitarbeiter einen Umsatz von 1,6 Mrd. Euro. Ein Viertel der Unternehmen wurden erst nach der Jahrtausendwende gegründet. Ein Drittel der Unternehmen machen mehr als 75 Prozent ihres Umsatzes im Ausland; vorwiegend im EU-Ausland und in den USA. Ein ausführlicher Bericht zur Lage der Medizintechnik in München erscheint in der August-Ausgabe der Fachzeitschrift MTDIALOG.

6. Brexit bereitet auch Schweizer Medizintechnik-Branche Sorgen

Der Schweizer Dachverband für Medizintechnik Fasmed hat darauf hingewiesen, dass der Austritt von Großbritannien aus der EU auch die exportorientierte Medizintechnik-Industrie in der Schweiz aktuell verunsichert. U. a. sei aktuell völlig unklar, ob und inwieweit Großbritannien nun die neue EU-Neuregulierung von Medizinprodukten und In-vitro-Diagnostika (MDR/IVDR) übernehme. Für die Schweizer Wirtschaft ist Großbritannien laut Economiesuisse der weltweit fünftwichtigste Absatzmarkt und der viertwichtigste Standort für Niederlassungen im Ausland mit fast 100.000 Angestellten. Gemäß dem Swiss Medical Technology Industry (SMTI) Report 2014 ist Großbritannien (2013 mit 361 Mio. CHF) für die Schweiz der achtgrößte Medtech-Handelspartner.

7. Endgültige FDA-Richtlinie zur elektromagnetischen Verträglichkeit von Medizinprodukten

Die US-Medizinproduktebehörde FDA hat die endgültige Richtlinie zum Nachweis der elektromagnetischen Verträglichkeit (EMV) von elektrisch betriebenen Medizinprodukten in den Zulassungsanträgen veröffentlicht. Die [Richtlinie](#) enthält Empfehlungen für verschiedene, in den Antrag einzubindende Dokumente. Laut Beratungsunternehmen Emergo gehören zum Nachweis Informationen zur Umgebung, in der das Produkt verwendet werden soll; Zusammenfassung aller zum Nachweis der EMV durchgeführten Tests; alle Standardspezifikationen, die das Produkt erfüllt; spezifische Funktionen des Produkts, die geprüft wurden; Details zu allen Änderungen an einem Produkt, damit es einen oder mehrere EMV-Tests besteht. Die Hersteller sollten sich mit den vollständigen EMV-Richtlinien der FDA vertraut machen.

8. Geräteklau großen Stils in Görlitzer Krankenhaus

Im Görlitzer Carolus-Krankenhaus wurden vergangene Woche medizintechnische Geräte im Gesamtwert von rund 400.000 Euro gestohlen. Das Diebesgut umfasst u. a. endoskopische Geräte zur Untersuchung von Lunge, Darm und Magen sowie Monitore und Ultraschallgeräte. Laut lokalen Presseberichten vermutet die Polizei professionelle Diebesbanden als Täter, deren Auftraggeber in Südeuropa säßen. Die gestohlenen Geräte sind laut Polizeiangaben in Deutschland kaum einsetzbar, da sie via Herstellernummern leicht identifizierbar sind.

9. GS Elektromedizinische Geräte G. Stemple spendet an LandsAid

Auf der Messe RettMobil sammelten Mitarbeiter der Fa. GS Elektromedizinische Geräte Spenden für die Hilfsorganisation LandsAid, die wie GS in Kaufering ansässig ist. Dazu wurden auch Kampagnen-T-Shirts für drei Euro verkauft. Überreicht werden konnte ein Scheck über 5.308 Euro. GS Elektromedizinische Geräte produziert Defibrillatoren und Monitoringsysteme der Marke Corpuls für die Notfallmedizin.

10. Rückrufe und korrektive Maßnahmen

Das Bundesinstitut für Arzneimittel und Medizinprodukte informiert regelmäßig über Rückrufe und korrektive Maßnahmen von Herstellern. MTD-Instant verweist hier auszugsweise auf entsprechende Hinweise. Die vollständige Liste aller Meldungen und weitere Details zu Rückrufen resp. korrektiven Maßnahmen finden Sie unter: www.bfarm.de > Medizinprodukte > Maßnahmen von Herstellern.

Elekta AB / Impac Medical Systems Inc.: Dringende Sicherheitsmitteilung für Mosaiq; **Siemens Healthcare GmbH:** Dringende Sicherheitsmitteilung für Artis Systeme mit 19 Zoll Live Display; **Litos GmbH:** Chargenrückruf für Kernlochbohrer midi Ø=3,3 mm AO und Kernlochbohrer maxi/FFS/PFS Ø=4,3 mm AO; **Silony Medical:** Dringende Sicherheitsmitteilung für Roccia MultiLIF Probe 13x34 mm 5 Lor.; **RaySearch Laboratories AB:** Dringende Sicherheitsmitteilung für RayStation 3.0 / 3.5 / 4.0 / 4.5 / 4.7 / 5; **Stryker GmbH & Co. KG:** Chargenrückruf für Exeter Raspelhandgriff; **Shenzhen Mindray Bio-Medical Electronics Co. Ltd.:** Dringende Sicherheitsmitteilung für Patientenmonitore BeneVision N22 und N19; **Micon Medizintechnik GmbH:** Dringende Sicherheitsmitteilung wiederverwendbare Silikon-schläuche für Insufflatoren und Saug-/Spülpumpen; **Metrax GmbH:** Dringende Sicherheitsmitteilung für Primedic AkuPak Lite; **Miele Werk Bürmoos GmbH:** Dringende Sicherheitsmitteilung für Container Waschanlagen PG 8821, PG 8822, PG 8825, PG 8830, PG 8922 und PG 8930; **M. Schilling GmbH:** Chargenrückruf für acti-fine spine-ject spinal needle pencil point 26 G x 3 1/2 Zoll / 0,45 x 90 mm mit Introducer (21 G) 0,8 x 38 mm / steril; **DePuy Synthes:** Chargenrückruf für Verriegelungsschraube Stardrive Ø 2.4 mm / selbstschneidend / Länge 12 mm / Titanlegierung; **Smith & Nephew Inc.:** Chargenrückruf für Whipknot Soft Tissue Cinch #5 Sutures; **K-Systems / Kivex Biotec A/S:** Dringende Sicherheitsmitteilung für G210 Inkubatoren; **Medtronic GmbH:** Rückruf für temporäres transvenöses Herzschritt-

Der Inhalt dieser elektronischen Post unterliegt dem europäischen und deutschen Urheber- sowie Datenschutzrecht. Eine unberechtigte Weiterleitung an Dritte ist ausdrücklich untersagt.

macherelektroden-System Modell 6416-100 / 6416-140 / 6416-200; **Xavant Technology** (Pty) Ltd.: Dringende Sicherheitsmitteilung für Stimpod NMS410 / NMS450 Nervenstimulator; **Mathys AG** Bettlach: Chargenrückruf für twinSys Doppel Offset Adapter; **Teleflex Medical**: Chargenrückruf für Rusch-Katheter zur Strahlenmessung; **Zimmer Biomet / Zimmer GmbH**: Rückruf von Persona Trabecular Metal Tibiaplatten-Auswahlinstrumenten; **Citra Labs / Nuo Therapeutics** (Cytomedix Inc.) / **Arthrex GmbH**: Chargenrückruf für Angel Blood Access Kit; **Baxter Deutschland GmbH**: Dringende Sicherheitsmitteilung für Cytoluer; **Maquet GmbH**: Dringende Sicherheitsmitteilung für Befestigungsstück 1002.65A0; **Medtronic GmbH**: Chargenrückruf für Covidien Valleylab Laparoskopie-Elektroden.

11. Aktuelle Ausschreibungen

Auf der kostenpflichtigen Ausschreibungsplattform des MTD-Verlages www.medizinprodukte-ausschreibungen.de sind Informationen zu folgenden Produktbereichen neu hinterlegt: **1)** Hämatologie-Analysegeräte; **2)** MRT, mobiles Röntgengerät, Flachdetektor, HF-Kabine; **3)** Narkosegeräte; **4)** Krankenhausbetten, Krankenhaushausnachttische; **5)** Ultraschallsysteme; **6)** MIC-OP mit Schwerpunkt Laparoskopie mit Anbindung an KIS; **7)** U.a. med. Schrankanlagen, BTM-Tresore, Desinfektionsmittelgeräte; **8)** Niederflur-Pflegebetten, Nachtschränke; **9)** Messplatz Ganzkörpermessung Nuklearmedizin; **10)** Lichtreflexionsrheographie-Gerät; **11)** Beatmungsgeräte; **12)** Wäschevollversorgung; **13)** Medizinische Gasversorgung; **14)** Untersuchungsleuchten OP, Deckenversorgungseinheiten; **15)** Hand-, Hautpflege- und Desinfektionsmittel.

12. MIR Medical Imaging Research Holding insolvent

Das Amtsgericht Fürth eröffnete am 14. Juli das Insolvenzverfahren über die MIR Medical Imaging Research Holding GmbH in Möhrendorf (Az. IN 312/16). Insolvenzverwalter ist Ra Dr. Harald Schwartz, Königstorgraben 3, 90402 Nürnberg. Forderungen bis 19. August 2016.

SANI-WELT

13. Weitere Stellungnahmen zum Entwurf fürs Heil- und Hilfsmittelversorgungsgesetz

MTD-Instant 29. KW berichtete über Stellungnahmen von Branchenverbänden zum Referentenentwurf für ein Heil- und Hilfsmittelversorgungsgesetz (HHVG). Weitere Verbände haben nun Position bezogen. Die Kassenärztliche Bundesvereinigung (KBV) geht auf die Themen [Verbandmittel und Heilmittel](http://www.kbv.de/media/sp/Heil_und_Hilfsmittel_KBV_Stellungnahme_RefEntwurf.pdf) ein: www.kbv.de/media/sp/Heil_und_Hilfsmittel_KBV_Stellungnahme_RefEntwurf.pdf. Die Deutsche Vereinigung für Rehabilitation e.V. (DVfR) kritisiert, dass der Gesetzesentwurf zu einseitig auf Fertig-Hilfsmittel orientiert sei. Bei [individuellen Hilfsmitteln](http://www.dvfr.de/fileadmin/download/Stellungnahmen/DVfR-Stellungnahme_zum_HHVG_-Juli_2016.pdf) sei die Gestaltung des Hilfsmittelversorgungsprozesses ausschlaggebend und nicht allein die technische Produkteigenschaft: www.dvfr.de/fileadmin/download/Stellungnahmen/DVfR-Stellungnahme_zum_HHVG_-Juli_2016.pdf. Die Internationale Fördergemeinschaft RehaKind fordert, die Versorgung von Kindern und Jugendlichen von Ausschreibungen komplett auszunehmen: <http://rehakind.com/m.php?sid=52>.

14. SpectrumK hat Schlafapnoe-Vertragspreise um 18 Prozent reduziert

Der Gesundheitsdienstleister SpectrumK hat den Umsatz im vergangenen Jahr von rund 9,8 Mio. um etwa 30 Prozent auf ca. 12,7 Mio. Euro gesteigert. Der Überschuss kletterte von 1,8 Mio. auf 2,2 Mio. Euro. Dies wurde auf der Gesellschafterversammlung am 21. Juni mitgeteilt. Der Dienstleister zählt mehr als 100 gesetzliche Kranken- und Pflegekassen zu seinen Kunden. 2015 konnte SpectrumK im Schlafapnoe-Vertrag eine Preissenkung um bis zu 18 Prozent erreichen. Insbesondere die Pauschalen für Versorgungsverlängerungen bei Therapieformen von 14.24.20 bis 14.24.23 konnten reduziert werden, heißt es im jüngst veröffentlichten Geschäftsbericht 2015. Vor dem Hintergrund veränderter Marktbedingungen wurde der Rahmenvertrag mit der ResMed GmbH & Co. KG nachverhandelt. Diesem seien inzwischen alle bundesweiten Branchenführer beigetreten. Zur besseren Auswertung der Datenlage wurden zudem Positionsnummern für Produktbesonderheiten eingeführt. Im Hilfsmittel-Sektor insgesamt seien bundeseinheitliche Beschaffungsverträge geschlossen worden, denen inzwischen mehr als 4.000 Leistungserbringer beigetreten seien. Laut SpectrumK können durch eine kontinuierliche Marktbeobachtung bei gleichzeitiger Bündelung von Kasseninteressen in kassenübergreifenden Verträgen „Therapiekosten entscheidend reduziert und Einsparpotenziale nachhaltig realisiert werden“.

15. Vertragsabsicht zu Bewegungsschienen

Eine Einkaufsorganisation der Krankenkassen will Verträge nach § 127 Abs. 2 SGB V über fremdkraftbetriebene Bewegungsschienen schließen. Interessensbekundungen bis 3. August 2016. Die Belieferung soll zum 1. Oktober 2016 starten. Weitere Informationen im kostenpflichtigen MTD-Ausschreibungsportal www.medizinprodukte-ausschreibungen.de in der Rubrik „Hilfsmittel-Vertragsabsichten“.

Der Inhalt dieser elektronischen Post unterliegt dem europäischen und deutschen Urheber- sowie Datenschutzrecht. Eine unberechtigte Weiterleitung an Dritte ist ausdrücklich untersagt.

16. Vertragsabsicht aufsaugende Inkontinenzartikel im ambulanten Bereich (PG 15)

Eine Krankenkasse will Verträge nach § 127 Absatz 2 SGB V über die aufzahlungsfreie Versorgung mit aufsaugenden Inkontinenzartikeln in der ambulanten Versorgung schließen. Vertragsabsicht, Vertragsentwurf und Anlagen stehen im kostenpflichtigen MTD-Ausschreibungsportal www.medizinprodukte-ausschreibungen.de in der Rubrik „Hilfsmittel-Vertragsabsichten“ zum Abruf bereit.

17. Änderung beim Hilfsmittelkennzeichen 07

Aktuell verwendet die DAK-Gesundheit in ihren Verträgen für nicht wiedereinsatzfähige Hilfsmittel das Hilfsmittelkennzeichen 07 (nicht besetzt) unter der Bezeichnung „Kauf“. Vom 1. Juli 2017 an gilt das Hilfsmittelkennzeichen 07 jedoch für „Arbeitszeit“. Deshalb müssen alle Vertragspositionen angepasst werden, die mit „07 Kauf“ geregelt sind. Die betroffenen Vertragspositionen wurden zusätzlich mit dem Hilfsmittelkennzeichen „00 Neulieferung“ hinterlegt. Bis zum 31. August 2016 akzeptiert die Kasse noch beide Hilfsmittelkennzeichen. Bereits ab dem 1. September 2016 sollten Leistungserbringer sicherstellen, dass in der Branchensoftware das Hilfsmittelkennzeichen „07 Kauf“ ebenfalls in „00 Neulieferung“ geändert wird. Elektronische Kostenvoranschläge mit dem Hilfsmittelkennzeichen „07 Kauf“ will die DAK-Gesundheit ab dem 1. September 2016 ablehnen. Ebenso werden dann alle Vertragspositionen mit „07 Kauf“ aus den Verträgen gelöscht. – Grundlage für die Änderungen ist die Anlage 3 der Richtlinien über Form und Inhalt des Abrechnungsverfahrens nach § 302 SGB V.

18. Rehacare erwartet Rekord von 950 Ausstellern

Rund 950 Aussteller aus 34 Ländern werden zur Messe Rehacare vom 28. September bis 1. Oktober in Düsseldorf erwartet. Damit würde das Ergebnis der Messe im Jahr 2014 übertroffen, als 902 Aussteller und 51.250 Besucher kamen. 2015, als zahlreiche Hersteller im Zwei-Jahres-Turnus nicht mit von der Partie waren, waren es 754 Aussteller und 39.000 Besucher. Fast die Hälfte der Aussteller kommt heuer aus dem Ausland. Zahlreiche Nationen sind wieder mit Länderschauen vertreten, darunter Dänemark, Großbritannien, China, Kanada und Taiwan.

19. Sanitätshaus im Ärztezentrum Barsbüttel

An die sechs Mio. Euro hat das neue Ärztezentrum in Barsbüttel gekostet, das im September eröffnet wird. Auf den rund 4.000 qm Nutzfläche findet u. a. ein Sanitätshaus Platz.

20. Sanitätshaus führt bei Kundenfreundlichkeit in Rheinfelden

Das Marktforschungsinstitut MF Consulting hat in Rheinfelden Einzelhandelskunden u. a. nach der Freundlichkeit in Geschäften befragt. Unter 71 genannten Geschäften aus 10 Branchen schnitt ein namentlich nicht genanntes Sanitätshaus mit einer Quote von 96,3 Prozent am besten ab.

21. Orthopädietechnik Meiringer eröffnet Filiale in Lilienfeld

Das österreichische Orthopädietechnik-Unternehmen Meiringer in Amstetten eröffnet am 1. August eine Filiale in Lilienfeld.

22. Sanitätshaus Zager im Gesundheitszentrum Stadtoldendorf

Das ehemalige Krankenhaus von Stadtoldendorf wurde umgewandelt in ein Gesundheitszentrum mit Arztpraxen, einem MVZ, Praxen für Physiotherapie und Logopädie, einem Seniorendomizil. Hinzukommen sollen noch eine Apotheke und ab August das Sanitätshaus Zager.

23. Sanitätshaus im Gesundheitszentrum Roßwein

Im sächsischen Roßwein ist in der alten Post ein Gesundheitszentrum mit Fertigstellung bis 2018 geplant. Neben Ärzten, Physio- und Ergotherapeuten wird auch ein Sanitätshaus als Mieter gesucht.

24. Thera-Trainer liefert Infos an Internetportal MyHandicap

Die Fa. Medica Medizintechnik (Thera-Trainer) in Hochdorf unterstützt die Stiftung Myhandicap als Themenpartner bei der Erarbeitung von Informationen und Tipps rund um das Thema Bewegung für Menschen mit Behinderung und Krankheit. In Zusammenarbeit mit Thera-Trainer werden dazu redaktionelle Beiträge und Neuigkeiten auf der Plattform www.myhandicap.de hinterlegt.

25. Bandagen bei Lidl

Lidl hatte jüngst folgende Produkte von Sensiplast im Angebot: zwei Fußgelenkbandagen 6,99 Euro, Kniebandage 7,99 Euro, Rückenbandage 9,99 Euro.

ARZT / KRANKENHAUS + KASSEN

26. Bayerisches Kabinett stockt Krankenhaus-Förderung auf

Das bayerische Kabinett veröffentlichte im Mai mit dem Jahreskrankenhaus-Bauprogramm die Krankenhaus-Förderung bis 2020. Am 19. Juli nahm der Ministerrat zusätzlich 22 dringliche Krankenhaus-Bauvorhaben mit einem Investitionsvolumen von 349 Mio. Euro in das Jahreskrankenhaus-Bauprogramm 2017 bis 2020 auf. Alle [Bauvorhaben](https://www.stmgb.bayern.de/gesundheitsversorgung/krankenhaeuser/krankenhausfinanzierung/) sind im Internet abrufbar unter <https://www.stmgb.bayern.de/gesundheitsversorgung/krankenhaeuser/krankenhausfinanzierung/>.

27. GWQ ServicePlus AG steigert Gewinn um 54 Prozent

Die GWQ ServicePlus AG berichtete Mitte Juli auf der Hauptversammlung über Zuwächse beim Umsatz um 14,8 Prozent auf 10,65 Mio. Euro (2014: 9,28 Mio.) sowie beim Jahresüberschuss um 54,4 Prozent auf 1,17 Mio. Euro (0,76 Mio.). An die Aktionäre wird knapp eine halbe Mio. als Dividende ausgeschüttet, rund 955.000 Euro des Bilanzgewinns von 1,45 Mio. Euro werden als Gewinnvortrag gebucht. Für 2016 werde eine weiterhin positive Geschäftsentwicklung erwartet. Die GWQ ServicePlus AG ist ein von Betriebskrankenkassen gegründetes Dienstleistungsunternehmen. Sie versteht sich als Gemeinschaft mittelständischer Krankenkassen, für die sie innovative Lösungen zur Verbesserung der Wirtschaftlichkeit und Qualität der Versorgung entwickelt. Die Verträge und Dienstleistungen werden derzeit von 69 Aktions- oder Kundenkassen genutzt – das sind zum 1. Juli drei mehr als Ende 2015.

FIRMEN-NEWS

28. Cleanpart will Vanguard IVS übernehmen

Die Cleanpart Group GmbH in Asperg hat den Erwerb der Vanguard IVS GmbH in Berlin beim Bundeskartellamt zur Prüfung angemeldet. Vanguard IVS erbringt Zentralsterilisationsleistungen für wiederverwendbare medizinische Instrumente und Geräte.

29. Medtronic will Heartware International übernehmen

Dem Bundeskartellamt liegt die Übernahme der Heartware International Inc., Framingham, USA durch die Medtronic Inc. zur Prüfung vor. Heartware ist im Bereich implantierbarer Herzpumpensysteme tätig.

30. Amplifon will Hörmeister übernehmen

Im Rahmen der Fusionskontrolle überprüft das Kartellamt die Übernahmen der „Die Hörmeister GmbH“ und der „Die Hörmeister Nord GmbH“ durch die Amplifon Deutschland GmbH (beide Hörsysteme).

31. Volker Wetekam verlässt GE Healthcare

Volker Wetekam, bisheriger Vorsitzender der Geschäftsführung von GE Healthcare Deutschland, hat sich aus persönlichen Gründen dazu entschieden, sein Amt als CEO GE Healthcare DACH niederzulegen. Bis ein Nachfolger feststeht, wird Bernhard Graf, CMO (Chief Marketing Officer) GE Healthcare DACH, seine Aufgaben kommissarisch übernehmen. Dies teilte das Unternehmen auf Nachfrage der Redaktion mit.

32. Weinmann Emergency mit Auslandsniederlassung in Dubai

Im August 2016 eröffnet Weinmann Emergency Medical Technology/Hamburg in Dubai seine sechste Auslandsniederlassung und erweitert damit das internationale Vertriebsnetz um einen wichtigen Standort. Das Familienunternehmen ist spezialisiert auf Beatmungsgeräte, Absaugpumpen und Defibrillatoren. Die Halbjahresbilanz 2016 sieht nach Angaben des Unternehmens „erfreulich aus“, es zeige sich ein „stetiges Wachstum, sowohl in den bekannten Märkten wie auch im internationalen Geschäft“.

33. Ypsomed investiert in Schwerin

Das Schweizer Medizintechnikunternehmen Ypsomed (Burgdorf) investiert in Schwerin rund 50 Mio. Euro in den Bau einer neuen Fertigungsstätte für Injektionssysteme (u. a. Insulin-Pens). Laut einer entsprechenden Meldung des Online-Nachrichten und Informationsportals Jenapolis soll die Produktionsstätte mit einer Gesamtfläche von rund 20.000 qm bis Anfang 2018 fertiggestellt sein und im 4. Quartal 2018 in Betrieb gehen. Innerhalb der kommenden sechs Jahre sollen bis zu 200 neue Stellen entstehen.

34. Hauptsparten von Philips Health legen bei Umsatz und Ebit zu

Im ersten Halbjahr konnten alle Healthcare-Bereiche von Philips zulegen. Bei Personal Health stiegen die Erlöse auf 3,271 Mrd. Euro (+4,7 %), das Ebit auf 389 Mio. (+21,9 %) und die Marge auf 11,9 Prozent (Vorjahreshalbjahr: 10,2 %). Hier konnten Health & Wellness zweistellig zulegen, Personal Care im oberen einstelligen Bereich sowie Schlaf- und Respirator Care und häusliche Geräte im mittleren einstelligen Bereich. Die Sparte Diagnostik & Behandlung erreichte 3,019 Mrd. Euro (+2,2 %). Das Ebit sprang um 75 Prozent auf 121 Mio., die Marge von 2,3 auf 4 Prozent. Im mittleren einstelligen Bereich ging es bei bildgeführter Therapie aufwärts und im niedrigen einstelligen Bereich bei Ultraschall und diagnostische Bild-

Der Inhalt dieser elektronischen Post unterliegt dem europäischen und deutschen Urheber- sowie Datenschutzrecht. Eine unberechtigte Weiterleitung an Dritte ist ausdrücklich untersagt.

gebung. Connected Care & Health Informatics kamen auf 1,461 Mrd. (+6,3 %) und erreichten wieder ein positives Ebit von 57 Mio. (Marge: 3,9 %). Sonstige Healthtech setzte 208 Mio. Euro um (-17,5 %) und machte 27 Mio. Ebit-Verlust.

35.Össur punktet bei Prothetik

Der Zukauf von Touch Bionics im April diesen Jahres befördert den Umsatz in der Prothetik-Sparte des isländischen Unternehmens Össur: Die Spartenerlöse legten im ersten Halbjahr um 10,1 Prozent auf 111,4 Mio. US-Dollar zu. Im zweiten Quartal kamen bionische Produkte auf einen Anteil von 24 Prozent in der Sparte gegenüber 16 Prozent im Vorjahreszeitraum. Die Sparte Bracing & Supports kam im Halbjahr auf 141,3 Mio. Dollar Umsatz (+1,3 %), die sonstigen Produkte gaben auf 564.000 Dollar (-18,3 %) nach. Der Sechs-Monats-Umsatz erhöhte sich auf 253,2 Mio. Dollar (+5 %). Darauf entfielen auf die Region EMEA 125,3 Mio. (+3,9 %), auf Amerika 112,4 Mio. (+8,6 %) und auf APAC 15,4 Mio. (-9,5 %). Der Gewinn sank auf 23,5 Mio. (-3,9 %).

36.Zuwachs bei Mölnlycke

Mölnlycke Healthcare hat im ersten Halbjahr den Umsatz auf 707 Mio. Euro (+8 %) und das Ebita auf 190 Mio. (+15,2 %) gesteigert. Die Marge erhöhte sich entsprechend von 25 auf 27 Prozent. Die Belegschaft wurde auf 7.560 Mitarbeiter leicht erweitert. Beide Produktsparten zeigten gutes Wachstum: Wund-Versorgung konnte vor allem in den USA und in den Wachstumsmärkten zulegen, Chirurgie aufgrund der Nachfrage bei OP-Handschuhen und OP-Sets.

37.Permobil steigert Ebita deutlich

Der schwedische Rollstuhlhersteller Permobil konnte im ersten Halbjahr das Ebita um 71 Prozent auf 236 Mio. skr steigern. Die Marge erhöhte sich von 11 auf 15 Prozent. Beim Umsatz ging es um 24 Prozent auf 1,552 Mrd. skr aufwärts. Die Zahl der Mitarbeiter wurde auf 1.345 leicht erhöht. Sowohl Europa als auch die USA zeigten eine starke Performance.

Permobil ist zudem mit dem US-Fahrzeugumrüster BraunAbility eine Partnerschaft eingegangen, um die Schnittstellen zwischen Rollstühlen und umgebauten Fahrzeugen zu verbessern. Beide Unternehmen gehören zur schwedischen Finanzgruppe Investor.

38.SCA legt trotz harten Wettbewerbs im Inkomarkt zu

Der globale Markt für Inkontinenz-Produkte ist von einem starken Wettbewerb geprägt. Darauf verweist der schwedische SCA-Konzern, der beim Umsatz mit Inkoprodukten der Marke Tena trotzdem ein organisches Wachstum von vier Prozent im ersten Halbjahr erreichen konnte. Die Sparte Personal Care, wozu auch Damen-Hygieneprodukte und Babywindeln zählen, hatte mit gestiegen Rohstoffkosten zu kämpfen. Insgesamt ging der Spartenumsatz auf 16,578 Mrd. skr (-2 %) zurück. Der bereinigte operative Gewinn konnte um elf Prozent auf 2,044 Mrd. skr und die Marge von 10,9 auf 12,3 Prozent zulegen.

39.Johnson & Johnson Medical stagniert

Fürs erste Halbjahr vermeldet die Medizinprodukte-Sparte des US-Konzerns Johnsons & Johnson einen Umsatzrückgang von 98 Mio. auf 12,518 Mrd. Dollar (-0,8 %). Während die Erlöse in den USA auf 6,07 Mrd. (+1,6 %) anstiegen, gingen sie international um fast 200 Mio. auf 6,448 Mrd. (-2,9 %) zurück. Deutliche Einbußen mussten die Bereiche Kardiovaskular auf 913 Mio. (-14,9 %) und Diabetes auf 900 Mio. (-8 %) hinnehmen – bei Diabetes ging es in den USA auf 357 Mio. (-16,2 %) und international auf 543 Mio. (-1,6 %) abwärts. Orthopädie kam auf 4,696 Mrd. (+0,8 %), Chirurgie auf 4,625 Mrd. (+0,9 %), Vision Care auf 1,325 Mrd. (+3,8 %) und Diagnostika auf 59 Mio. (+28,3 %).

40.Medikal-Sparte von Abbott legt zu

Im ersten Halbjahr ist die Abbott-Sparte Medical Devices um 2,1 Prozent auf 2,569 Mrd. Dollar gewachsen. Davon entfielen 1,467 Mrd. (+3,3 %) auf Vaskular und 576 Mio. auf Medical Optics (+4,8 %). Das Diabetes-Geschäft zeigt sich zweigeteilt: Während in den USA die Umsätze erneut auf 142 Mio. (-26,8 %) einbrachen, ging es international auf 384 Mio. (+9,3 %) aufwärts. Das internationale Wachstum wurde angetrieben vom Blutzuckermesssystem FreeStyle Libre. Der Halbjahres-Umsatz mit Ernährungsprodukten lag bei 3,411 Mrd. Dollar (+0,8 %). Pädiatrische Produkte erreichten 1,939 Mrd. (+0,5 %) und Produkte für Erwachsene 1,472 Mrd. (+1,1 %). Diagnostika verbuchten Erlöse von 2,344 Mrd. (+3,2 %).

41.Thomas Simmerer verlässt Vorstand von Carl Zeiss Meditec

Auf eigenen Wunsch verlässt Thomas Simmerer den Vorstand der Carl Zeiss Meditec AG in Jena zum 30. September 2016. Simmerer ist verantwortlich für Vertrieb und Service.